

**VOBIS - Verein für offene Begegnung  
und Integration durch Sprache**  
Bildungsangebote für AsylwerberInnen



**Der Verein VOBIS, gegründet im Jänner 2008, wird von ca. 30 aktiv Mitwirkenden getragen, überwiegend StudentInnen der Universität Klagenfurt, die sich gemeinsam dafür einsetzen, dass AsylwerberInnen in Kärnten das Angebot erhalten, die deutsche Sprache zu erlernen und damit einen ersten aktiven Schritt in Richtung Integration zu leisten. Nicht zuletzt erfüllen unsere Kurse den Begleiteffekt, die oft jahrelange Wartezeit auf einen Asylbescheid sinnvoll zu verkürzen.**

Der Schwerpunkt unserer Vereinstätigkeit liegt auf mobilen Deutschkursen. Einmal pro Woche fahren wir in kleinen Teams in die oft recht abgelegenen Flüchtlingspensionen und bringen den dort untergebrachten AsylwerberInnen in lockerer Atmosphäre die deutsche Sprache näher.

Die Unterrichtenden sind zum Großteil Studierende, die die Zusatzqualifikation „Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache“ (DaF) absolvieren oder aus dem Bereich der Erwachsenenbildung kommen. Sie können ihre Vereinsmitarbeit teilweise als Praktikum anrechnen lassen. Aber auch QuereinsteigerInnen anderer Berufszweige jeden Alters ohne didaktische Vorerfahrung arbeiten mit und sind jederzeit herzlich willkommen!

Zwei Mal im Jahr (März und Oktober) organisieren wir Informationsabende auf der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, um engagierte Menschen zu gewinnen, sich für mindestens ein Semester ehrenamtlich als Deutschlehrende zur Verfügung zu stellen. Neulinge werden von uns eingeschult und zu Beginn von erfahrenen Kräften begleitet.

Wie die Erfahrung bisher gezeigt hat, nehmen die AsylwerberInnen dieses Angebot gerne an. Unser großer Pluspunkt besteht darin, dass wir stark bedürfnisorientiert arbeiten. Neben „klassischen“ Deutschkursen, die sich am Niveau der TeilnehmerInnen orientieren, gibt es bei Bedarf auch Kinderbetreuung oder Alphabetisierungskurse.



Deutschkurs Pension Felsenkeller (Foto: Vobis)



Deutschkurs Pension Katharina (Foto: Vobis)

## **Integration durch Sprache – und zwar wechselseitig**

Primäres Ziel der Deutschkurse ist es, Basiskenntnisse der deutschen Sprache zu vermitteln, die vor allem auf die lebenspraktischen Bereiche wie Arztbesuche, Behördenwege, Einkauf etc. abzielen. Für die AsylwerberInnen bieten die Kurse nicht nur die Möglichkeit, Deutsch zu erlernen, sondern sind gleichzeitig auch eine Vorbereitung auf die verpflichtenden Deutschkurse im Falle eines positiven Asylbescheids.

Das Abhalten von Deutschkursen bietet auch für die ProjektmitarbeiterInnen zahlreiche Vorteile: die StudentInnen können wertvolle Erfahrungen für ihr späteres Berufsleben sammeln und lernen Menschen aus verschiedenen Kulturen kennen. Bisher empfanden alle Unterrichtenden ihre Mitarbeit als persönlich bereichernd und wertvoll.

Das Besondere unseres Angebotes ist, dass wir zu den Menschen in die Flüchtlingspensionen fahren und sie vor Ort unterrichten, denn damit ermöglichen wir ihnen überhaupt die Teilnahme an Gratis-Kursen – mit 40 € Taschengeld, die ein Asylwerber im Monat erhält, kann er sich kaum die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Klagenfurt oder Villach leisten, geschweige denn einen der üblichen Deutschkurse anderer Bildungseinrichtungen in Kärnten bezahlen.

Unser Angebot wurde und/oder wird derzeit in Klagenfurt, Krumpendorf, Wernberg, Landskron, Radenthein und im Jauntal in St. Kanzian, St. Primus und Kühnsdorf in Anspruch genommen.

## **Vernetzung**

Gute Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit sind unerlässlich, um die Basis der Vereinstätigkeit sicher zu stellen und Qualität zu garantieren. Dabei greifen wir auf lokale Ressourcen zurück und können unser Tätigkeitsfeld klarer abstecken.

Wir sind Mitglied verschiedener Netzwerke im Sozialbereich und kooperieren u.a. mit der Stadt Klagenfurt/Abteilung Soziales, Ausländerberatung, CARITAS, Alpen-Adria-Universität (insbes. ÖH, Inst. f. Erwachsenenbildung, Zentrum f. Friedensforschung), Kathol. Frauenbewegung, dem Katholischen Bildungswerk, Kloster Wernberg, ASPIS, PIVA, Projektgruppe Frauen sowie in Wien mit dem Verein ZARA, der Deserteurs- und Flüchtlingsberatung, dem Integrationshaus Wien und der asylkoordination Österreich.

Wertvolle Dienste leistete uns eine Lehr-Evaluation, die am Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung durchgeführt wurde (SS09). Der Endbericht stellt einerseits der bisherigen Durchführung unseres Projekts ein sehr gutes Zeugnis aus, andererseits konnten praktische Hinweise zur weiteren Optimierung unseres Vorhabens herausgearbeitet werden.

Reichhaltiges Echo erhielten wir auch auf die ersten Ausgaben unserer Vereinszeitung „Quo Vobis“, die sowohl der Verbreitung unserer Anliegen dient, als auch eine Plattform für Meinungs-austausch bietet und damit unsere Website [www.verein-vobis.com](http://www.verein-vobis.com) auf dem Printsektor ergänzt.

## Offene Begegnungen

AsylwerberInnen werden in unserer Gesellschaft oft ausgegrenzt und sind allein durch die räumliche Situation ihrer Unterbringung in den oft sehr abgelegenen Gasthäusern doppelt benachteiligt. Um Orte der Begegnung zwischen Einheimischen und AsylwerberInnen zu schaffen, organisiert der Verein mehrmals im Jahr Veranstaltungen, die die Öffentlichkeit miteinbeziehen. Im persönlichen Kontakt können leichter Vorurteile revidiert und Barrieren abgebaut werden.

So hatten wir im Jahr 2008 bei der „Woche der freien Bildung“ einen Bühnenauftritt, brachten die Kulturen beim „Multi-Kulti-Fest“ zusammen und spielten bei der „Pokern Union“ im Jazzkeller Kamot Geld für VOBIS herein.

Dank Unterstützung des Slowenischen Kulturvereins Rož fand im Februar 2009 in St.Jakob im Rosental ein großes Benefizkonzert zu Gunsten von Vobis statt. Im Sommer mündete eine Kooperation mit dem Psychologischen Institut der Uni Klagenfurt in eine Ausstellung von Zeichnungen von Flüchtlingskindern, begleitet von einem festlichen Rahmenprogramm.

Im Herbst gab es in Villach den ersten Bühnenauftritt der „Mäuse International“, einer interkulturellen Kindertheatergruppe mit Kindern von MigrantInnen/AsylwerberInnen. Und in Klagenfurt wagte sich eine Gruppe UMF, der nbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge als Chor in die Öffentlichkeit: im Rahmen der „Langen Nacht der Museen“, unterstützt vom Verein Lend:hauer, fand ein musikalischer Open-Air-Auftritt auf der Rizzibrücke am Lendkanal statt mit Hörproben eigener, in dem Fall afghanischer und fremder, sprich: Kärntner Lieder.



*Afghanischer Chor (Foto: C. Bürger)*



*„Mäuse International“ (Foto: E. Zimmermann)*

Zum Jahresabschluss konnten wir uns bei unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen mit einem besonderen Highlight bedanken: Michael Niavarani lud im Veldener Casineum zu einer Benefizveranstaltung ein: „Alles, was ich schon immer machen wollte, und das an einem Abend“, lautete der Titel seines Soloprogramms. Der Erlös dieser restlos ausverkauften Veranstaltung kam VOBIS zu Gute und trug maßgeblich dazu bei, dass wir unsere Tätigkeit auch im Jahr 2010 unvermindert fortsetzen konnten.

Leider mussten wir Anfang des Jahres 2010 aus unserem Vereins-Büro ausziehen, da der Raum nun anderweitig genutzt wird. Über ein Jahr lang konnten hier AsylwerberInnen und Einheimische gemeinsam bei einer Tasse Tee verschiedene Angebote nutzen: von Literatur- und Materialrecherche über Internet-Zugang bis zu Kursangeboten (wie z.B. Russisch für Anfänger, PC-Einführung oder Stricken) hat hier schon einiges stattgefunden, wobei auch Asylwerberinnen erfolgreich in die Rolle der Kursleiterin schlüpfen!

Zur Zeit fehlen uns die Ressourcen, um ein Büro erhalten und personell besetzen zu können.

## Öffentliche Anerkennung

Die Arbeit bei VOBIS wird ehrenamtlich abgewickelt; nur Benzinkosten und der Kopieraufwand der Unterrichtenden wird vom Verein erstattet. Zusätzlich fallen natürlich auch Kosten an für Organisation und Verwaltung (Büro- und Unterrichtsmaterialien, Porto, Druckkosten etc.). Derzeit finanziert sich der Verein aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Einnahmen durch gelegentliche Benefizveranstaltungen. Sachsponsorings diverser Unternehmen in Form von Papier, Schreibblöcken oder Kugelschreibern hat uns schon über manchen Engpass hinweggeholfen.

Dass VOBIS mit seinen Aktivitäten eine wichtige Lücke in Kärnten füllt und sich durch die sensible Vorgehensweise um Unterstützung eines langfristig erfolgreichen Integrationsprozesses bemüht, ist auch von öffentlicher Seite erkannt und anerkannt worden. Im Jahr 2009 wurden uns gleich zwei Auszeichnungen verliehen:

Im Februar konnten wir den von der Stadt Klagenfurt erstmals ausgeschriebenen Sozial-Preis **„Helfende Hände“** für „besonderes soziales Engagement“ entgegennehmen (3. Platz).

Und im Mai fand die Verleihung der Wiener **„SozialMarie“** statt, einer österreichweiten Auszeichnung von erfolgreichen Sozialprojekten, bei der wir einer der fünfzehn Preisträger waren.

Zusätzlicher Bonus: Kabarettist Michael Niavarani suchte sich unter den prämierten Projekten ausgerechnet VOBIS aus um für ein Jahr den Ehrenschatz zu übernehmen.



Vorstandsmitglied Florian Kerschbaumer (3. v.l.)  
© fotodienst/Anna Rauchenberger

Aber auch das Jahr 2010 hält eine besondere Anerkennung bereit: **ESIS** – das **„Europäische Spracheninnovationssiegel“** zur Prämierung von innovativen Projekten im Bereich des Lehrens und Lernens von Sprachen wird im Oktober vom Österreichischen Sprachenkompetenzzentrum an VOBIS vergeben, womit wir ein weiteres Mal überregionale Aufmerksamkeit erfahren und eine österreichweite Auszeichnung entgegen nehmen dürfen.

## Zum Schluss unser Anliegen in Kürze

Wir wollen durch VOBIS eine Basis für Begegnung und Kommunikation schaffen, die unserer Meinung nach in Kärnten besonders wichtig ist. Wir möchten aktiv dazu beitragen, dass sich die Lebenssituation von AsylwerberInnen verbessert – dies geschieht unter anderem durch das Setzen von Angeboten, die bis dato nicht vorhanden waren. Ebenso wollen wir erreichen, dass in der Mehrheitsgesellschaft (mehr) Verständnis für die Lebenssituation der Flüchtlinge geweckt wird und sich eine Lobby für diese Randgruppe bildet.

Zur Unterstützung unserer Anliegen sind wir laufend auf materielle und ideelle Unterstützung von privater und öffentlicher Seite angewiesen.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse!

**VOBIS**  
Landesstr.1  
9073 Lambichl/Köttmannsdorf  
www.verein-vobis.com  
[office@verein-vobis.com](mailto:office@verein-vobis.com)

*Bankverbindung:*  
Volksbank Kärnten Süd  
BLZ 46900  
Kontonummer  
32055230000

